

Friedensgebet zum Gedenken der ermordeten Menschen in Hanau am 19.2.

(Ein Glockenklang zum Beginn)

Votum

Schalom-Friede-Salam
im Namen Gottes sind wir beisammen.
Amen

Eingangsworte:

10 ermordete Menschen in einer Stadt.
An einem Tag. In einer Nacht.
Am 19. Februar 2020 in Hanau.
Töchter und Söhne von Eltern.
Brüder und Schwestern in einer Familie.
Mütter und Väter von Kindern.
Geliebte Kinder Gottes,
der allen Menschen das Leben schenkt.

Lesung

Die Bibel mahnt zum Gedenken (5.Mose 4,9)
„Nimm dich in Acht und achte sorgfältig auf dein Leben.
Vergiss nicht, was du mit eigenen Augen gesehen hast,
lass es dir Zeit deines Lebens nicht aus dem Sinn kommen.
Lehre es deine Kinder und Enkelkinder!“ *(nach der Bibel in gerechter Sprache)*

Gebet zum Gedenken:

Erschüttert sind wir, immer wieder erschüttert,
wenn wir an die furchtbare Tat in Hanau vor einem Jahr denken.
Wie kommt jemand dazu?
Wer hätte es verhindern können?
Warum, Gott, warum so viel Tote?

In Trauer sind wir, immer noch in Trauer
mit den Müttern und Vätern,
den Freundinnen und Freunden,
die ihre Lieben verloren haben.
Der Schmerz ist groß;
die Wunde in der Stadt noch lange nicht verheilt.

Gott, gib den Trauernden Halt.

Steh ihnen bei, wenn heute (in diesen Tagen) die Gesichter wieder zu sehen sind
und die Namen liebevoll genannt werden.

Keine und keiner ist vor dir vergessen:

(Namen lesen, Kerzen anzünden)

Ferhat Unvar

Mercedes Kierpacz

Sedat Gürbüz

Gökhan Gültekin

Hamza Kurtović

Kaloyan Velkov

Vili Viorel Păun

Said Nesar Hashemi

Fatih Saraçoğlu

Gabriele Rathjen (Mutter des Täters)

Stille

(Ein Glockenklang zum Abschluss der Stille)

Gebet um Frieden

Entschlossen sind wir, neu entschlossen, Gott:

Wir wollen hinschauen, wo Unrecht sich einschleicht und Fremdenhass sich breit macht.

Lass uns spüren, Gott, wo sich Gewalt anbahnt.

Mach uns mutig und geschickt,

jeden Funken von Hass und Gewalt auszutreten,

bevor wieder ein Feuer um sich greift.

Zusammenhalten wollen wir und aufstehen

für ein friedliches Miteinander in unseren Städten und Dörfern.

Stärke uns, couragiert einzutreten für eine Welt,

wie sie dir gefällt:

offen für Vielfalt und geschlossen gegen Ausgrenzung.

Hören wollen wir, Gott,

auf dein schönstes Wort: Frieden- Schalom –Salam.

Lass uns zusammenstehen als Glaubende

aller Konfessionen und Religionen.

Es uns nicht wegnehmen lassen

von Hass und Hetze

dein schönstes Wort.

Frieden –Schalom- Salam.

Segen:

Du bist unser Friede, Gott.
Segne uns und behüte uns.

Propst Helmut Wöllenstein, Sprengel Marburg und

*Pfrin. Sabine Müller-Langsdorf, Referentin für Friedensarbeit im Zentrum Oekumene der EKHN und EKKW,
Frankfurt*